



...muss ich euch auch mal kurz erzählen.

Da bin ich mit meinem Menschen unterwegs...ich mit meinem klasse Brustgeschirr, an dem meine Leine eingehakt ist... und der Rucksack, gefüllt mit Leckereien und Getränken, an dem mein Mensch festgemacht ist. Neben einer längeren Wanderung und einer Überraschung sind vertrauensbildende Maßnahmen angesagt - lamentiert mein Mensch.

Ok - Hauptsache raus und ich bin für Überraschungen offen...denk ich so bei mir.

Also rein ins Auto, anschnallen, Musik aussuchen, Navi an, Motor starten und los...

Irgendwann - ich hab` natürlich meine Uhr vergessen... kleiner Scherz...

also irgendwann kommen wir irgendwo an. Eine Menge Gerüche erwarten mich und ich weiß nicht, wo ich zuerst hin soll. Durch ein großes Tor betreten wir einen Bereich in dem sich viele Menschen aber auch `ne Menge Tiere aufhalten müssen... so riecht es hier auf jeden Fall. Ich bin jetzt richtig aufgeregt... bleibe aber an der Seite meines Menschen... einmal will er das so und zweitens kann ich noch nicht sagen, ob das für mich gefährlich wird, wenn ich einfach mal in so ein Gehege springe. Aber der Duft... ich werde immer aufgeregter und beginne mal ein wenig an der Leine zu ziehen... Soll mein Mensch mir doch folgen... schließlich kommen wir doch an Wasservögeln, Rotwild, Ziegen, Schafe, Schwarzkittel und Waschbären vorbei. Nicht das ich sagen kann wie man sie nennt, das macht mein Mensch, aber die sind so zum Greifen nahe (ein Wortspiel - weil „Greifen“ geht wegen fehlendem Daumen nicht) und sie bewegen sich! Beobachten mich... also mein Mensch muss doch jetzt auch -zumindest ein wenig - aufgeregter werden...die gucken ja auch ihn an. Aber der bleibt ganz ruhig und entspannt...das nervt! Und jetzt setzen wir uns auch noch an einem Erdmännchen-Gehege auf eine Wiese... der packt in aller Ruhe etwas zum Essen und die Getränke für uns aus...Also wirklich...Essen kann ich jetzt nichts - wegen Aufregung und so - aber trinken geht...ich muss schließlich nachladen... weil, es gibt so viel zu Markieren hier! Naja, ein wenig überträgt sich die Ruhe meines Menschen auch auf mich und ich kann etwas entspannter dem Treiben der lustigen Erdmännchen zusehen...obwohl, so ein kleines bisschen Jagen hätte was...

Und dann die vielen neue Gerüche und Eindrücke...also in echt jetzt, ich bin schon ziemlich überwältigt davon... hab` ich ja noch nie erlebt!

Dann geht`s wieder weiter und mein Mensch tauscht die normale Leine gegen die Schlepplleine...Wir kommen an eine tiefe Schlucht...und wenn ich „tief“ sage, meine ich tief! So geschätzte 387m tief und bis auf die andere Seite bestimmt 498m! Na gut, mit Zahlen habe ich es jetzt nicht so, aber es sieht tief und weit aus... und mein Mensch geht auf ein hängendes und schwankendes Etwas zu. Da bleib ich doch einfach mal stehen... habe ja noch Kontakt über die Schlepplleine mit meinem Menschen... upps, der hat sie ja gar nicht in der Hand... die liegt ja auf dem Boden.

Jetzt geht er auf diesem gefährlichen Ding (Hängebrücke nennt man das, erklärt er mir später) bis in die Mitte, dreht sich zu mir um und meint: „Zas, komm“. Wie gesagt, so 982m über dem Boden und bis zu ihm etwa 25km.

Nee mein lieber, ich bleibe lieber hier. Und er, was macht der Knaller? Der setzt sich auf dieses schwankende Ding und dreht mir dabei auch noch den Rücken zu. Sitzt da seelenruhig über dieser grausigen Tiefe und singt irgendetwas von „Über den Wolken“. Aber was will man schon von einem verlangen, der -ohne Not!!!- nur mit einem Stofflappen auf dem Rücken - dutzende Male aus irgendwelchen Flugmaschinen gesprungen ist. Na Bravo, tolle Wurst...und ich stehe hier vor diesem Ding und kämpfe meinen Kampf mit meiner Unsicherheit, ohne Leine...mit der er mich doch zu sich heranziehen könnte...aber denkste, dass muss ich jetzt für mich selbst entscheiden. Mein Mensch dreht sich zu mir um und sagt: „Vertrau mir“...mehr nicht. Und ich entschieße mich es einfach mal darauf ankommen zu lassen. Vorsichtig betrete ich diese „Hängebrücke“...erstes Brett...Blick durch den schmalen Spalt... so 2378m tief... nächstes Brett...Blick in die Tiefe...oh, das fließt ja ein Bach...nächstes Brett...nächster Spalt...na ja, ist doch nur 1,5m tief...und schon bin ich bei meinem Menschen, stupse ihn an...mache auf mich aufmerksam. Der dreht sich zu mir um und veranstaltet ein solches Freudenspektakel, knuffelt, lobt und herzt mich...nennt mich „großer, starker Hund“ und (jetzt kommt's) „Held“. Er hievt sich von diesen Brettern hoch und zusammen gehen wir die vier Meter auf die andere Seite. Das sich auf beiden Seiten ein Menschenstau gebildet hat interessiert ihn wenig...der ist schon echt cool drauf...nur das die Leute für mein heldenhaftes Verhalten applaudieren, lässt ihn dann doch lächeln. Ich bin ein Held und alle haben es gesehen!

War noch richtig klasse in dem Wildpark und der Rückweg über die Hängebrücke ein Klacks. Wir sind wieder daheim, ich hatte mein Abendessen und jetzt geht`s auf die Couch...ein wenig schnarchen und mir die ganzen Bilder von heute noch einmal durch den Kopf gehen lassen. Mal sehen was wir morgen anstellen.

